

100 Jahre Volksschule Groß Gerungs



Wie aus der Erbauungsurkunde des „neuen“ Schulhauses in Groß Gerungs zu entnehmen ist, ist unbekannt, wann im alten Marktort zum 1. Mal Unterricht erteilt worden ist.

Obwohl Groß Gerungs eine der ältesten Pfarren des Waldviertels ist – mit 12.11.1295 in einer Urkunde erwähnt - und mit einem Pfarrstandort in der Regel auch eine unter kirchlicher Obhut stehende Schule verbunden war, setzen die quellenmäßig gesicherten Informationen hinsichtlich einer Schule in Groß Gerungs erst 1544 ein.

Damals hatte Pfarrer Wolfgang Zwelfer einen Hilfspriester und einen Schulmeister zur Seite.

Das erste bekannte Schulhaus befand sich auf dem heutigen Kirchenplatz Nr.42, war ein ebenerdiges Gebäude und wurde bis 1833 als Schule benützt.

Das zweite Schulgebäude, gleichfalls am Kirchenplatz (Nr.41), diente bis zum Jahre 1903 als

Schulgebäude. Im Erdgeschoss befanden sich 3 Unterrichtsräume und ein Kabinett, die Wohnung des Schulleiters war im 1. Stock.

Da sich die Schülerzahl ständig vergrößerte (1858 wurden 263 schulpflichtige Kinder gezählt), fand der Unterricht ganzjährig statt. Es wurde täglich vor- und nachmittags unterrichtet.

Der Bau einer größeren Schule wurde notwendig. 1894 war als Erbauungsjahr festgesetzt. Zwei verheerende Brände und die damit verbundene Notlage verzögerten jedoch dieses Vorhaben. Als schließlich die Sparkasse Gr. Gerungs 1898 eine Subvention von 20.000 Kr für den Bau eines neuen Schulhauses beisteuerte, konnte der Bauplatz gekauft und der Bau innerhalb von 1 ½ Jahren fertiggestellt werden. Am 8. Dezember 1903 wurde das neue Schulhaus feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Es besaß von Anfang an 10 Klassenräume, eine Direktionskanzlei, ein Konferenzzimmer, ein Lehrerkabinett, eine Schulleiter- und eine Schulienerwohnung.

Als – legendärer – Schulleiter wirkte von 1865 bis 1895 Florian Höchtl in Gr. Gerungs. Ihm folgte von 1895 bis 1909 Alois Just in dieser Funktion. Von 1909 bis 1923 hatte Franz Zaußinger die Schulleitung inne.

1923 wurde im Schulhaus eine einklassige Bürgerschule (vorerst nur für Knaben) errichtet, die im Zuge der gesetzlichen Neugestaltung des Schulwesens 1927 zur Hauptschule umgestaltet wurde. Von diesem Zeitpunkt bis 1964 waren Volks- und Hauptschule in einem Gebäude untergebracht und standen - mit kurzen Unterbrechungen in den Jahren 1943 – 1945 - unter einer Leitung. 1923 bis 1934 war Rudolf Gams Direktor der Haupt- und Volksschule, 1934 – 1945 leitete Josef Frank die Schulen (1943 – 1945 nur die HS, der VS stand Friedrich Bernhard als Direktor vor.),

1945 – 1956 war Hans Lembacher Leiter beider Schultypen, 1956 – 1968 Franz Bruckner (wobei er die Leitung der VS bis zur endgültigen Trennung beider Schulen am 1. Februar 1964 innehatte).

Die Schülerzahl stieg ständig, die Lehrerwohnungen wurden in Unterrichtsräume umgewandelt und Klassen deloziert. Mit dem Bau der neuen Hauptschule 1970 hatten endlich alle Volksschulklassen im Hause Platz.

Seit der organisatorischen Trennung von Volks- und Hauptschule am 28. Jänner 1964 war Frau OSR Elfriede Wilfert bis 1983 Direktorin. Von 1983 bis 1999 leitete Frau OSR Hannelore Wrubel die Volksschule.

Im Zuge der Gemeindezusammenlegungen wurden die Volksschulen Oberkirchen und Griesbach in den siebziger Jahren aufgelöst. Seither besuchen die Kinder aus diesen Schulsprengeln die Volksschule Groß Gerungs. Die hohen Schülerzahlen und geänderten Anforderungen machten mehrere Adaptierungen und Umbauten am Schulhaus nötig. So erfolgte in der Zeit von 1991 bis 1993 ein Zubau zum bestehenden Gebäude (2

Klassenräume, 1 Lehrmittelzimmer, WC-Anlagen und 1 Turnsaal) und die Renovierung des alten Schulhauses.

Im Jahre 2001 wurden alle Klassen mit neuem, höhenverstellbarem Schulgestühl ausgerüstet und 2002/03 erhielten die Unterrichtsräume eine neue Einrichtung. Seit 2001 steht den Schülern eine Bibliothek zur Verfügung, die mit Hilfe von Lehrerinnen, Eltern und Sponsoren laufend erweitert wird.



Heute ist die Volksschule Groß Gerungs eine Bildungsanstalt mit 8 Volksschulklassen, 1 Vorschul- und eine angeschlossenen Sonderschulklasse (insgesamt 195 Schüler), wo nicht nur neue Lehr- und Lernmethoden Selbstverständlichkeit sind, sondern wo auch computergestützter Unterricht stattfindet. Ein ganz großes Anliegen der Schule ist es, auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

So werden an der Schule neben Sprachheil- und Förderunterricht, Legasthenikerbetreuung und die unverbindlichen Übungen Chorgesang, Kreatives Gestalten und Schulspiel angeboten.

19 Lehrerinnen haben ihre Stammschule in Groß Gerungs, 2 Werklehrerinnen kommen aus Arbesbach und die Pastoralassistentin unterrichtet auch an der VS Religion.



Sie alle haben als Ziel, die Kinder zu aufgeschlossenen, selbständigen Persönlichkeiten zu erziehen, die allen Menschen und Anforderungen offen, ohne Vorurteile gegenüber stehen.

Besonders erfreulich ist, dass der Elternverein weitergeführt wird und somit die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wieder intensiv gepflegt werden kann.

Besonders erfreulich ist, dass der Elternverein weitergeführt wird und somit die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wieder intensiv gepflegt werden kann.

100 Jahre Volksschule Groß Gerungs – ein Grund, am 14.Juni 2003 zu feiern!

OSR Maria Pichler

Direktorin der Volksschule